

Nikolaus der Präriehund

Es war einmal in Amerika eine Präriehunde Familie. Sie lebte glücklich und zufrieden bis einmal ein Löwe sich anschlich. Der Wachhund stellte sich sofort auf und bellte. Nein er pfiiff. Die anderen aus der Familie gingen in die unterirdischen Gänge. Da sagte die Mutter: "Hei wo ist Nikolaus?" Nikolaus war der Jüngste von allen. Er war ganz weit vorne, doch hinter im brach ein Fels hinunter. Er rief: "Hilfe!" Leider hörte ihn die Mutter nicht, weil ein riesiger Felsbrocken dazwischen lag. Nikolaus wusste noch nicht wie man gräbt.

Einige Tage vergingen und Nikolaus versuchte immer wieder zu graben. Da konnte er schon ein bisschen besser graben. Der Fels war noch da, aber es ging schon recht gut vorwärts. Eines Abends, es war der Geisterabend um 24:00 Uhr hörte Nikolaus ein Heulen. Es war seine Mutter. Sie war noch wach. Und plötzlich spürte Nikolaus eine Kraft. Er konnte auf einmal den Fels durchgraben. Nun hatte er es geschafft.

Aber wie sollte er wissen, welchen Gang er nehmen sollte. Das war die grösste Sorge, die er jetzt hatte. Er schnupperte an allen Gängen. So konnte er feststellen, welcher Gang welcher war. Nikolaus hatte 5 Geschwister. Alle waren Mädchen, ausser er natürlich. Er ging zu dem ersten Geschwister und fragte: "Hei wo ist Mutter?" Sie antwortete: "Ich weiss nicht wo sie steckt !" Und das machte er bei allen seiner 5 Geschwister. Aber da war doch noch ein Gang. Er war verschlossen mit noch einem Felsbrocken. Er gräbt sich durch den Fels. Es wurde immer kälter und kälter. Auf einmal war er draussen.

Da war ja seine Mutter. Er freute sich und war überglücklich. Doch Mutter war es gar nicht ums Lachen, weil sie ja noch dachte Nikolaus wäre tot. Doch plötzlich drehte sie sich um und sah Nikolaus. Sie war fast aus geflippt. Es gab ein grosses Fest.

Alle wurden eingeladen. Die Mutter hielt eine Rede und warnte nochmals alle Familienmitglieder: "Ein Löwe schleicht hier in der Gegend rum. Seit auf der Hut." Sie bedankte sich beim Wachhund. Nikolaus servierte ihm eine Extraportion Futter.

Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.